

Personal Testimonial

Research Stay	
Institute: Energy Production & Infrastructure Center	
Project: Building Controls for Demand Flexibility	
Supervisor: Dr. Weimin Wang	Duration of stay: 6 months

Contact Details	
Name: Pascal Strauch	E-Mail: pascals00@web.de

MINTernship Program 2023

Date: 09.10.2023

Bewerbung

Das MINTernship-Programm beginnt mit einer etwas stressigen Bewerbungsphase, da die Zeit nach der Zusage begrenzt ist. Besonders das Visum wird knapp, da man auf Dokumente von der UNCC warten muss, die für die Bewerbung erforderlich sind. Ich hatte das Glück, dass ich alles postalisch mit der Botschaft regeln konnte, da ich in den vergangenen Jahren bereits einmal in den USA war. Letztendlich hat es bei uns allen gut funktioniert, wenn auch nur mit wenigen Tagen vor dem Abflug.

Ankunft

Nach unserer Ankunft in Charlotte wurden wir von Kelvin empfangen, einem Studenten und ehemaligen Präsidenten des German Clubs, der uns am Anfang bei vielen Dingen geholfen hat, wie dem Einkaufen, dem Eröffnen eines Bankkontos und dem Einleben in der neuen Umgebung.

Ein deutlicher Unterschied zu Europa ist sofort spürbar:

Ohne Auto kommt man so gut wie nirgendwo hin. Es gibt zwar eine "S-Bahn"-Verbindung von der Uni in die Innenstadt, was vor allem abends praktisch ist. Abgesehen von dieser Linie gibt es jedoch nur begrenzte öffentliche Verkehrsmittel. Deshalb haben wir gemeinsam ein Auto gekauft.

Glücklicherweise konnten wir von einer anderen deutschen Studentin ein Auto für nur 800 \$



Gruppenausflug zum Kart fahren

I agree that my report and accompanying pictures may be used by KIT in printed materials, presentations, and on websites in order to inform funding organizations, sponsors, and students about the MINTernship program.



Karlsruher Institut für Technologie

erwerben. Der einzige Nachteil war, dass der Honda Civic theoretisch Platz für fünf Personen bot, wobei es zu fünft auch etwas eng wurde. Abgesehen davon und von einigen altersbedingten Anzeichen hat unser "Shark" uns sehr gut gedient.

Unterkunft

Die UNCC hat uns angeboten, auf dem Campus zu wohnen, was die Wohnungssuche vollständig überflüssig machte. Alles hat reibungslos funktioniert, und das Angebot hat viele Dinge vereinfacht. Die Wohnung selbst beeindruckte insbesondere durch ein geräumiges Wohn- und Esszimmer, eine solide Küche und einen Balkon. Die Zimmer waren schlicht eingerichtet, hatten aber alles, was wir brauchten. Unsere Gruppe bestand aus sechs Personen, und da es jeweils 4er-Wohnungen gab, haben wir uns in eine 4er-WG und eine 2er-WG aufgeteilt. Wahrscheinlich hätten wir günstigere Wohnungen in der Umgebung gefunden, aber die Möglichkeit, auf dem Campus zu wohnen, war vor allem für den Arbeitsweg ideal. Mit dem Campus-Bus waren es nur 5 Minuten, und zu Fuß nur 10 Minuten. Alles in allem kann ich es auf jeden Fall empfehlen.

Wir sind bereits am Mittwoch vor Beginn des Praktikums alle zusammen angekommen, was uns Zeit gab, uns in Charlotte und Umgebung zurechtzufinden. So konnten wir organisatorische Dinge wie das Eröffnen eines Bankkontos oder das Abschließen eines Handyvertrags erledigen. Als es dann am darauffolgenden Montag losging, wurden wir alle herzlich bei einem Mittagessen mit unseren Betreuern begrüßt.

Forschung und Arbeit

Damit war der Start in das Praktikum und die Forschungsprojekte gelegt. Mein Projekt befasste sich mit thermischen Gebäudesimulationen im Zusammenhang mit verschiedenen Ansätzen zur Reduzierung der Spitzenlast. Ich hatte mich bereits in meiner Bachelorarbeit mit einem ähnlichen Thema beschäftigt, was mir ermöglichte, schnell in das Thema einzusteigen und mit meiner Arbeit zu beginnen. Ich stand kontinuierlich im regen Austausch mit meinem Professor, Dr. Weimin Wang, durch mindestens ein wöchentliches Meeting. Besonders als es darum ging, unser gemeinsames Paper zu schreiben, das aus der Arbeit resultierte, stand er mir mit zahlreichen Ratschlägen und Tipps zur Seite, von denen ich persönlich viel mitnehmen konnte.

Reisen

Bei einem Auslandsaufenthalt wie diesem geht es natürlich nicht nur um die Arbeit, sondern auch darum, ein neues Land kennenzulernen und so viel Neues wie möglich zu entdecken. Insbesondere letzteres haben wir uns zu Herzen genommen. Es fühlte sich an, als ob ich es geschafft hätte, jede Küstenstadt in North und South Carolina zu besuchen. Dazu gehörten ein Wochenende in Charleston (definitiv einen Besuch wert - reich an



White water rafting nahe Asheville

I agree that my report and accompanying pictures may be used by KIT in printed materials, presentations, and on websites in order to inform funding organizations, sponsors, and students about the MINTernship program.

Geschichte in Kombination mit Meer und Strand) mit einer Bootstour, ein Strandausflug nach Myrtle Beach und ein gemeinsamer Ausflug nach Wilmington, der trotz Regen ein voller Erfolg war. Wir waren auch in Miami Beach, und einige von uns machten einen klassischen amerikanischen Roadtrip nach New Orleans. Die Fahrt war zwar lang, aber die Party vor Ort und eine beeindruckende nächtliche Jazz-Bootstour machten das auf jeden Fall wett. Außerdem flog ich nach einem Wochenende in New York mit zwei anderen Teilnehmern alleine nach Kanada und erkundete Montreal, Ottawa und Toronto. Montreal und insbesondere Toronto beeindruckten mich, und die Erfahrung des Alleinreisens war neu für mich, aber definitiv eine bereichernde Erfahrung. Ich habe dadurch viele interessante Menschen kennengelernt, die mir eine völlig neue Perspektive auf Toronto eröffneten. Außerdem habe ich meinen Aufenthalt noch mit einer Reise an der Westküste beendet.

Neben dem Strand sind auch die Berge ein großartiges Ausflugsziel, und wenn man gerne wandert, sind die Blue Ridge Mountains praktisch direkt vor der Haustür. Der Grandfather Mountain sticht dabei heraus, da die Wanderung mit Leitern und kleinen Kletterstellen ausgestattet ist. Mir hat die Route sehr gut gefallen, und die Aussicht von oben belohnt die Anstrengungen.

EPIC und UNCC

Ein weiterer großer Pluspunkt waren die vielen Ausflüge, die das EPIC in Charlotte für uns organisiert hat. Insgesamt hatten wir einen solchen Ausflug pro Monat, darunter Veranstaltungen wie Baseballspiele bei den Charlotte Knights, Footballspiele bei den UNCC 49ers oder Wildwasser-Rafting in der Nähe von Asheville. Auch hier kann ich jedem empfehlen, zu einem der College-Spiele zu gehen, selbst wenn man kein großer Football-Fan ist. Es ist einfach ein beeindruckendes Spektakel mit Einmarsch, Cheerleading und einer Halbzeitshow der Marching Band.

Im Vergleich zu Deutschland fällt eine deutliche Preissteigerung auf, fast für alles. Insbesondere bei Lebensmitteln sind die Preise anders, obwohl es bei uns nie zu Problemen deswegen kam. In der WG haben wir immer gemeinsam eingekauft und gegessen, wodurch wir die Kosten aufgeteilt haben. Fast-Food ist oft sehr günstig, jedoch ist Bier in Bars und Restaurants deutlich teurer. Dank des Stipendiums bin ich persönlich gut mit meinem Geld ausgekommen und musste nicht viel aus eigener Tasche finanzieren.



Grand Canyon

Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Programm eine großartige Gelegenheit bietet, die USA wirklich kennenzulernen, und ich kann es jedem nur empfehlen, daran teilzunehmen. Charlotte bietet bereits viele Möglichkeiten, und die Lage ist wirklich optimal. Mit dem Meer und dem Strand in eine Richtung und den Bergen in die andere Richtung finden sich unzählige Aktivitäten und Ausflüge, um eine unvergessliche Zeit zu haben!